



AUSGABE 3 - 2020

# NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG STADT KORNWESTHEIM

## REGISTRIERUNG

---

Wenn Sie unseren Newsletter noch zusätzlich für weitere E-Mail-Adressen abonnieren möchten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ und geben Ihre zusätzliche E-Mail-Adresse an.

### SIE MÖCHTEN DEN NEWSLETTER ABBESTELLEN?

Möchten Sie den Newsletter der Wirtschaftsförderung Kornwestheim künftig nicht mehr erhalten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“.

---



AUSGABE 3 - 2020

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Newsletter der Wirtschaftsförderung informieren wir Sie quartalsweise über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten vom Standort. Für die dritte Ausgabe im Jahr 2020 haben wir Ihnen die nachfolgenden Themen zusammengestellt:

### THEMENVORSCHAU

---

- |   |       |
|---|-------|
| ■ „Die Innenstadt im Wandel!“                                   | S. 3  |
| ■ Verwaltungsspitze zu Besuch bei Kornwestheimer Unternehmen    | S. 4  |
| ■ 75-Jähriges Jubiläum der ERA Internationale Spedition GmbH    | S. 5  |
| ■ Veranstaltungen in Zeiten von Corona                          | S. 6  |
| ■ 2. Runde der Plakat-Aktion „Gemeinsam stark“                  | S. 7  |
| ■ TechMoteum GmbH: Geschäftsführung will Synergieeffekte nutzen | S. 7  |
| ■ What's up start up  | S. 8  |
| ■ Förderprogramm „Wir stärken Klima“                            | S. 9  |
| ■ Neue Kindertagesstätte Himpelchen und Pimpelchen              | S. 10 |
| ■ Architektur trifft Kunst                                      | S. 11 |
| ■ „Das K“ Kultur- & Kongresszentrum - coronakonformes Tagen     | S. 12 |
| ■ Das Kulturmanagement der Stadt Kornwestheim informiert        | S. 12 |

---

#### Hinweis der Newsletter-Redaktion:

Sollten Sie für den Standort Kornwestheim bedeutende Neuigkeiten, Hinweise zu Informationsveranstaltungen oder positive Entwicklungen, Projekte und Erfolge aus Ihrem Unternehmen zu berichten haben, von denen Sie meinen, wir sollten sie aus erster Hand erfahren oder in unserem Newsletter positionieren, so schreiben Sie uns eine E-Mail an: [wifoe@kornwestheim.de](mailto:wifoe@kornwestheim.de). Auch Anregungen, Lob und konstruktive Kritik sind uns jederzeit willkommen! Der nächste Newsletter der städtischen Wirtschaftsförderung ist für Dezember 2020 geplant.



## „DIE INNENSTADT IM WANDEL!“

Bereits zum 22. Mal hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Kornwestheim am 24. Juli 2020 zum Businessfrühstück eingeladen. Die Veranstaltungsreihe wurde geschaffen, um den Dialog mit Unternehmen zu pflegen. Neben einem gemeinsamen Frühstück platziert die Wirtschaftsförderung hier interessante Themen mit namhaften Referenten, die in kurzen, aussagekräftigen Vorträgen ihr Fachwissen an die teilnehmenden Unternehmen weitergeben.

Das aktuelle Businessfrühstück stellte gleich in zweierlei Hinsicht eine Besonderheit dar: Zum einen markierte die Vortragsveranstaltung als eine der ersten nach dem Ausbruch der Corona-Krise einen ersten Schritt zurück in Richtung Normalität. Zum anderen legte das Thema „Die Innenstadt im Wandel! Chancen und Herausforderungen für Einzelhandel und Gewerbe“ den Fokus auf den Bereich der Innenstadtentwicklung.

Mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Innenstadt und Gemeinderat hatten den Weg ins Kultur- und Kongresszentrum „Das K“ gefunden, um sich den Vortrag des Referenten Dr. Stefan Leuninger anzuhören. Als Leiter der Büros der CIMA Beratung + Management GmbH in Stuttgart ist er aktuell verantwortlich für die Handlungsfelder Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung & Gewerbeflächenpolitik, Stadt- und Citymanagement sowie Partizipation & Beteiligung und brachte damit das nötige Know-How zum Schwerpunktthema Innenstadtentwicklung mit.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Oberbürgermeisterin Ursula Keck. In ihrem Grußwort betonte sie die wichtige Rolle der Innenstadt, die nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten entwickelt werden konnte. Außerdem berichtete die Oberbürgermeisterin über Maßnahmen aus dem Innenstadtrahmenplan. Hierzu gehört unter anderem die Neuregelung der Parkierung.

Leuninger startete mit den aktuellen Trends und Entwicklungen im Bereich der Innenstädte. Dabei wurde deutlich, dass Innenstädte immer mehr als „Treffpunkt“ gesehen werden. Umso wichtiger sei es daher, die Innenstadt attraktiv zu gestalten und sie als eigenen Wirtschaftsraum zu sehen, in dem unterschiedliche Branchen konzentriert sind. Das oberste Ziel besteht darin, die Besucherfrequenz in der Innenstadt zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist laut Leuninger immer ein Veränderungsprozess notwendig. Der Mut auch mal etwas Neues auszuprobieren - und sei es nur temporär - müsse vorhanden sein, um im Bereich der Innenstadtentwicklung etwas zu bewegen. Als Beispiel für solche temporären Maßnahmen nannte Leuninger unter anderem eine mögliche Verlegung des Wochenmarkts in die Innenstadt, autofreie Tage oder Zonen sowie Aktionen wie die Aufstellung von Liegestühlen oder die Installation einer WLAN-Bank. Wichtig sei es, bei der Erarbeitung solcher Ideen möglichst alle Interessengruppen zu vereinen. Nur gemeinsam könne das Ziel der Wiederbelebung der Innenstadt erreicht werden. Die Bereitschaft zu Kompromissen und der Mut, Neues auszuprobieren, sind dabei wichtige Faktoren. Ein weiterer Trend, der sich abzeichne, sei der Wunsch des Kunden nach persönlichem Kontakt und Servicequalität. Der Verbraucher suche zwar weiterhin online nach dem gewünschten Produkt, doch für den endgültigen Kauf bevorzuge er den persönlichen Besuch im Ladengeschäft und den damit verbundenen Service, so Leuninger.

Im Anschluss an den Vortrag des Handelsexperten folgte ein reger Austausch zwischen den Gewerbetreibenden, den Gemeinderäten und der Verwaltungsspitze über die aktuelle Situation und die mögliche Zukunft der Kornwestheimer Innenstadt. Die Veranstaltung hat ihr Ziel damit erreicht und konnte allen Beteiligten neue Impulse mitgeben, so das Fazit.

# Neubau der Orochemie GmbH & Co. KG, Kornwestheim

Hier entsteht ein modernes Logistik- und Schulungszentrum



Ein Unternehmen der Dürr Dental Gruppe

Privatparkplatz  
für Besucher u. Mitarbeiter  
der Firma OROCHEMIE  
Widerrechtlich geparkte Fahrzeuge  
werden kostenpflichtig abgeschleppt



v.l.n.r.: Oberbürgermeisterin Ursula Keck, Bürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel und die beiden Orochemie-Geschäftsführer Rüdiger Eppler und Christian Pflug

AUSGABE 3 - 2020

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### DIE VERWALTUNGSSPITZE ZU BESUCH BEI DEN KORNWESTHEIMER UNTERNEHMEN

Die ungewöhnliche Situation im Zusammenhang mit der Corona-Krise haben Oberbürgermeisterin Ursula Keck und Bürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel genutzt um einigen Kornwestheimer Unternehmen einen Besuch abzustatten. Ziel der Besuchs-Reihe war es, einige Einblicke in die Geschäftsfelder und Betriebsabläufe der ortsansässigen Unternehmen zu erlangen sowie den regelmäßigen Kontakt und Dialog mit den Kornwestheimer Betrieben zu stärken. Gleichzeitig stellen die Unternehmens-Besuche auch eine Art „Kennenlern-Besuch“ zum Amtsantritt der neuen Finanzbürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel dar.

Vorherrschendes Thema bildete darüberhinaus vor allem die Auswirkungen der Coronakrise auf die Unternehmen und letztendlich auch auf die Gewerbesteuer. Wie erleben die Unternehmen die Coronakrise? Welche Sorgen plagen sie und welche Rahmenbedingungen wünschen sie sich? Aber auch die Frage nach den Zukunftsplänen des jeweiligen Unternehmens am Standort Kornwestheim wurde thematisiert.

Darüber hinaus informierte die Stadtverwaltung über aktuell präsente Themen wie die Fortschreibung des LKW-Lenkungskonzepts, welches der Gemeinderat vor der Sommerpause beschlossen hatte. Das Ziel besteht darin, Innenstadt und Wohngebiete vom LKW-Durchgangsverkehr zu entlasten. Das Konzept sieht deshalb für die An- und Abfahrt der Gewerbegebiete Nord, Holzgrund, Wasserturm oder am Containerbahnhof eine Umfahrung der Innenstadt über die B 27, B 27a sowie die Westrandstraße vor. Weiter wurde unter anderem über den Ausbau der Betreuungsangebote im Stadtgebiet und einen möglichen Ausbau von Regio-Rad-Stationen in den Gewerbegebieten gesprochen.

Bisher fanden bereits Besuche beim Fachgroßhandel für Haustechnik Wilhelm Gienger KG, der Spedition Dachser, dem Automobilzulieferer Mahle und der auf die Herstellung von Medizinprodukten spezialisierten Orochemie GmbH statt. Auch der sich noch im Bau befindende W&W Campus wurde von der Verwaltungsspitze im Rahmen eines Unternehmensbesuches besichtigt. Für die Zukunft bereits fest eingeplant sind außerdem Besuche bei Benseler Beschichtungen GmbH & Co KG und Offerdinger + Sailer.

#### Neubau im Kreidlergebiet:

Die Orochemie GmbH, ein Tochterunternehmen der Dürr Dental SE mit Sitz in Bietigheim-Bissingen, ist Hersteller und führender Spezialanbieter Desinfektion, Reinigung, Händehygiene und Hautschutz. Mit ihrem Hygienesystem bietet die Orochemie GmbH einen optimalen Schutz für Jedermann.

Am Standort Kornwestheim werden zukünftig Medizinprodukte und Arzneimittel produziert. Diese werden schwerpunktmäßig in Zahnarztpraxen eingesetzt. Bei dem Gespräch mit den beiden Geschäftsführern Christian Pflug und Rüdiger Eppler stand der Erweiterungsbau im Kreidlergebiet im Fokus. Dort entsteht ein Schulungszentrum für Zahnarthelfer\*innen. In dem Gebäude sollen außerdem Lager-, Büro- und Konferenzräume sowie eine Cafeteria entstehen. Der Rohbau steht bereits, Mitte Juni wurde nun das Richtfest gefeiert.

STADT  KORNWESTHEIM



Bildvergleich: Der Fuhrpark der ERA früher und heute.

AUSGABE 3 - 2020

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### 75-JÄHRIGES JUBILÄUM DER ERA INTERNATIONALE SPEDITION GMBH

Gegründet am 01.09.1945 durch die Namensgeber **Emil Regina Adam Kuchenbeiser** feiert die ERA Internationale Spedition GmbH in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. In den vergangenen Jahren hat sie sich von einer klassischen Spedition zu einem leistungsfähigen Logistikdienstleister entwickelt und ist heute bereits in der dritten Generation als modernes, aufstrebendes Familienunternehmen erfolgreich auf dem Markt.

Das Jubiläumsjahr 2020 ist ein ganz besonderes. Der Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie hat den Alltag grundlegend verändert. So konnte auch die für den 18.07.2020 geplante Jubiläumsfeier leider nicht stattfinden. Doch auch in diesen ungewöhnlichen und herausfordernden Zeiten hat es die ERA geschafft, sich anzupassen und weiterhin erfolgreich zu sein.

Dank jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich Im- und Export hat sich der Betrieb ein starkes nationales und internationales Netzwerk aufgebaut. Mit einer breitgefächerten Produktpalette über die klassische Logistik, Land-, Luft- und Seefracht bis hin zum „Classic Car“ Transport, welcher der Passion für Spezialfahrzeuge entspringt, bedient das Speditionsunternehmen getreu dem Slogan „service all the way“ die vielseitigen Wünsche der Kunden. Ergänzt wird dieses umfangreiche Produkt-Portfolio durch Consulting im Bereich der Logistikprozesse, eine Beratung im Zusammenhang mit Transportversicherungslösungen und die Unterstützung bei der Zolleinfuhr- sowie Zollausfuhrabfertigung. Als sinnvolle Ergänzung, aber auch als Alternative zum herkömmlichen Transport per LKW, See- oder Luftfracht, bietet die ERA außerdem die Abwicklung von Transporten über den Schienenverkehr in Kooperation mit der Bahn an.

Der Fuhrpark der ERA ist modern, leistungsstark und zuverlässig gestaltet. Alle Fahrzeuge haben die Genehmigung für ADR-Transporte. ADR bezeichnet ein Europäisches Übereinkommen über den grenzüberschreitenden Transport von Gefahrgut. Dieses entspricht der aktuellen EURO-6 Norm. Durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern sind außerdem Sonder- und Spezialtransporte möglich. Ergänzt wird dieser Service durch eine hauseigene zertifizierte Werkstatt.

Dabei legt das Unternehmen sehr viel Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit, ebenso wie auf Verantwortung gegenüber der Umwelt. Entsprechend ist die Spedition auch in den Bereichen Umwelt- und Qualitätsmanagement nach den DIN-Normen ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert.

Ein außergewöhnlich angenehmes Betriebsklima sowie die Kompetenz und Einsatzbereitschaft der circa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet die ERA überdies besonders aus. In diesem Zusammenhang spielt auch das Thema Ausbildung eine wichtige Rolle. Die Auszubildenden der ERA gehören regelmäßig zu den Jahrgangsbesten.

Die Wirtschaftsförderung gratuliert der ERA Internationale Spedition GmbH zu ihrem Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg!





Kornwestheim rockt 2019

AUSGABE 3 - 2020

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### VERANSTALTUNGEN IN ZEITEN VON CORONA

Keine Konzerte, keine Messen, keine Sport-Events, keine Straßenfeste: Das Jahr 2020 ist aus Veranstaltungssicht ein verlorenes Jahr. Seit März macht es der weltweite Ausbruch des Corona-Virus unmöglich, Großveranstaltungen durchzuführen. Die Absage der Events trifft neben den Gewerbetreibenden, die in dieser Branche ihr Geld verdienen, vor allem Vereine und Kommunen und somit jeden Einzelnen von uns.

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie und die Angst vor einer zweiten Welle machen es auch der Stadt Kornwestheim unglaublich schwer, Veranstaltungen durchzuführen. Für das Jahr 2020 geplant waren in Kornwestheim unter anderem Stadtfest, Kirbe, Weihnachtsmarkt, Familientag im Kulturkarree, Winter-Streetfood-Festival und vieles mehr. Allein die Wirtschaftsförderung hatte sich für das Jahr 2020 mehrere Events der Reihe „Businessfrühstück“, ein Unternehmergespräch sowie das alljährliche Azubi-Speed-Dating vorgenommen. Darüber hinaus sollten neue Veranstaltungsideen für die Innenstadt entwickelt werden. Hinzu kommt das umfangreiche Kulturprogramm des K und der anderen Einrichtungen, wie beispielsweise des Museums im Kleihues-Bau. Diese Events konnten aufgrund von Corona nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Das ist traurig, aber mit Blick auf die Covid-19-Pandemie notwendig und sinnvoll.

Mit der Zeit kamen erste Lockerungen, Veranstaltungen durften unter Beachtung bestimmter Auflagen wieder stattfinden: Die aktuelle Corona-Verordnung Baden-Württemberg regelt den Umgang mit Veranstaltungen in Zeiten von Corona. Großveranstaltungen mit mehr als 500 Personen bleiben bis 30. November 2020 verboten. Für kleinere Veranstaltungen ist auf folgende Punkte zu achten: die Einhaltung der Hygieneanforderungen und der Arbeitsschutzanforderungen, die Erstellung eines Hygienekonzepts nach Maßgabe der

Corona-Verordnung sowie die Durchführung einer Datenerhebung. Außerdem gilt ein Zutritts- und Teilnahmeverbot für Personen mit Symptomen oder Kontakt zu Infizierten.

Eine Durchführung von Veranstaltungen ist damit zwar wieder möglich, aber mit erheblichem Aufwand verbunden. Hinzu kommt die fehlende Planungssicherheit. In der aktuellen Situation kann sich die Lage schnell wieder ändern, daher sind Spontaneität und Flexibilität gefragt. Aber auch die Bereitschaft, ein Risiko einzugehen, ist notwendig. Denn bereits die Vorbereitung einer Veranstaltung verursacht Kosten. Kann diese dann später doch nicht stattfinden, waren diese Aufwendungen umsonst. So fällt vor allem die Entscheidung schwer, eine Veranstaltung vielleicht schon frühzeitig abzusagen. Es bleibt jedoch oft keine andere Möglichkeit. Hinzu kommt die Frage: Inwieweit bringt das jeweilige Event unter Beachtung der Corona-Regeln und den damit verbundenen Einschränkungen den Besuchern überhaupt Spaß? Je nachdem wie lang die Pandemie-Situation noch anhalten wird, muss die Veranstaltungsbranche kreativ werden und für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen neue Wege finden.

So wurden auch in Kornwestheim alle Großveranstaltungen für 2020 abgesagt. Mit dem Businessfrühstück im Juli hat die Wirtschaftsförderung einen ersten Schritt zurück in Richtung Normalität gewagt. Auch das Azubi-Speed-Dating soll unter Corona-Auflagen in diesem Jahr etwas verspätet, nämlich erst im November, stattfinden. Beide Veranstaltungskonzepte bieten die Möglichkeit zu einem coronakonformen Teilnehmermanagement entsprechend dem hierfür erstellten Hygienekonzept.





## WHAT'S UP START UP

Bereits im Februar 2011 wagte Jürgen Schaller mit der Gründung der **JSKTD GmbH** den Schritt in die Selbstständigkeit. Im März 2011 folgte der Einzug in die Betriebsräume auf das Gelände des TechMoteums in der Remsstraße. Der gelernte Techniker mit Weiterbildung zum technischen Betriebswirt arbeitete zuvor 21 Jahre lang bei einem führenden Unternehmen des Tampondrucks, zuletzt in der Position des Leiters der Abteilung Service und Kundendienst. Zuvor war Herr Schaller auf der ganzen Welt unterwegs, um die Inbetriebnahme der Druckmaschinen und die Betreuung der Kunden vor Ort zu übernehmen. Mit seiner Firma JSKTD GmbH spezialisiert er sich jetzt auf den Handel mit gebrauchten Tampondruckmaschinen. Neben überarbeiteten und generalüberholten Maschinen bietet die JSKTD auch die Vermietung von Maschinen an und ermöglicht ihren Kunden damit geringere Investitionskosten und mehr Flexibilität. Die JSKTD hat sich nicht nur auf den An- und Verkauf von Maschinen spezialisiert, sondern auch auf deren Aufbereitung. Dadurch können die Maschinen in einem technisch gutem Zustand weiterverkauft werden. Darüber hinaus bietet die JSKTD einen Vollservice im Bereich Wartung, Reparatur sowie Ersatzteil- und Zubehörbeschaffung an. Hier bringt Schaller seine jahrelangen Erfahrungen ein. Diese Kombination macht das Unternehmen einzigartig.

### 1. Herr Schaller, wie kamen Sie darauf sich mit dem An- und Verkauf von Tampondruckmaschinen selbstständig zu machen?

Die Idee hatte ich bereits während der Wirtschaftskrise in den Jahren 2008/2009. Einige Kunden wollten ihre Maschinen damals abgeben. Für mich als echter Schwabe kam der Gedanke auf: Warum wegwerfen, wenn die Maschinen mit etwas Engagement weiterhin nutzbar wären? Daher der Grundgedanke: Die Maschinen werden in guter Qualität zu einem angemessenen Preis angeboten. Schon damals hatte ich das Gefühl, dass dieses Geschäftsmodell Erfolg haben könnte. Ursprünglich hatte ich geplant, die Idee erst gegen Ende meiner Karriere zu verwirklichen, ich wollte früh in Rente gehen und das Geschäft nebenher aufbauen. Durch Zufall

erfolgte die Gründung der JSKTD dann jedoch bereits im Jahr 2011, als ich meinen damaligen Arbeitgeber verließ. Direkt zu Beginn veranstaltete ich eine Hausmesse, zu der ich 500 Unternehmen eingeladen hatte. Von den 100 angemeldeten Teilnehmern kamen jedoch am Tag der Messe nur zehn. Zuerst dachte ich, ich hätte alles falsch gemacht, doch dann lief das Geschäft nach und nach immer besser an. Die Geschäftsidee entwickelte sich auch aufgrund meiner Erfahrungen sehr gut. Der Gedanke der Nachhaltigkeit kam bei den Kunden super an.

### 2. Was macht Ihnen am meisten Spaß an Ihrer Arbeit?

Am wichtigsten ist mir die Zufriedenheit der Kunden. Mir kommt es nicht unbedingt darauf an viel Geld zu verdienen. Der Dank der Kunden ist für mich das größte Lob für meine Arbeit. Doch neben dem Kundenservice ist mir auch soziales Engagement sehr wichtig. Schon seit längerer Zeit unterstützen wir mit drei Prozent unseres Jahresumsatzes das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach. So konnten wir 2019 fast 9.000 Euro ans Kinderhospiz überweisen. Dort werden Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern während der Krankheits- und Sterbephase begleitet. Wir, meine Ehefrau und ich, haben das Haus bereits mehrmals persönlich besucht und bekommen jedes Mal aufs Neue eine Gänsehaut. Es ist wirklich ein unglaublich tolles Projekt, und wir freuen uns, das Kinderhospiz unterstützen zu können. Gerade jetzt in Zeiten von Corona wird Hilfe hier noch dringender benötigt.

### 3. Wo sehen Sie sich und Ihr Unternehmen in der Zukunft?

Nachdem wir in den vergangenen neun Jahren die Betriebsgröße drei Mal erweitern konnten, würden wir gerne noch die Idee einer Mietwerkstatt umsetzen. Am jetzigen Standort fehlt hier jedoch der Platz, und eine Erweiterung ist aktuell leider nicht möglich. Wie es generell mit dem Unternehmen weiter geht, hängt davon ab, ob meine Kinder eventuell später einsteigen möchten. Hier lasse ich ihnen jedoch die Wahl. Sollten sie kein Interesse haben, ist das auch in Ordnung. Vielleicht findet sich dann ein anderer Nachfolger, der das Geschäft gerne übernehmen möchte, wenn ich in Rente gehe.



## FÖRDERPROGRAMM „WIR STÄRKEN KLIMA“

Mit dem Förderprogramm „Wir stärken Klima“ möchte die Stadt Kornwestheim einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ziel des Programms ist es, Bürgerinnen und Bürger dabei zu unterstützen, auf eine klimafreundlichere Stromversorgung, Wärmeversorgung sowie Mobilität umzusteigen.

Für das laufende Jahr werden 50.000 Euro aus dem städtischen Etat bereitgestellt, für das Jahr 2021 weitere 50.000 Euro. Ergänzend zu dem Förderprogramm in Kornwestheim bieten auch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) beispielsweise mit dem „Solarpaket“ finanzielle Anreize für Maßnahmen zum Klimaschutz. Das Solarpaket der Stadtwerke ermöglicht Kunden einen Teil des Stroms, den sie benötigen, selbst zu erzeugen. Und zwar mit einer Photovoltaikanlage inklusive Energiespeicher. Produziert die Anlage mehr als benötigt, wird der überschüssige Strom ins Netz eingespeist und vergütet. Je nach Leistung fördern die Stadtwerke die Installation einer Photovoltaikanlage plus Speicher mit maximal 2.000 Euro.

### Was wird gefördert?

Gefördert werden Maßnahmen in den Themenbereichen Solarenergie, Fernwärme und Mobilität, sowie umfangreiche Beratungsleistungen in Kooperation mit der Energieagentur Landkreis Ludwigsburg und der Verbraucherzentrale.

Im Bereich Solarenergie fördert die Stadt Kornwestheim Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, thermische Solaranlagen und sogenannte Stecker-Solargeräte. Letztere ermöglichen eine vergleichsweise einfache und kostengünstige Möglichkeit, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen.

Im Bereich Fernwärme gibt es eine Förderung für den Neuanschluss an das Fernwärmenetz und für die Erneuerung alter, ineffizienter Fernwärmeübergabestationen. Der Einbau eines speziellen Trinkwarmwasserspeichers wird in Kombination mit der Erneuerung der Übergabestation zusätzlich gefördert.

Im Themenbereich Mobilität wird die Installation einer Ladestation für Elektroautos gefördert. Außerdem wird der Kauf oder das Leasing von E-Dreirädern und E-Lastenrädern bezuschusst.

### An wen richtet sich das Programm?

Antragsberechtigt sind sowohl Eigentümer als auch die Mieter – vorbehaltlich der Zustimmung des Vermieters - von Wohnungen und Gebäuden in Kornwestheim. Gleiches gilt für Eigentümergemeinschaften und Hausverwaltungen. Wer einen Zuschuss für ein Lasten- oder Dreirad mit Elektroantrieb beantragen will, sollte seinen Wohnsitz in Kornwestheim haben.

Für eine individuelle Beratung stehen die Energieberater der Energieagentur Landkreis Ludwigsburg (LEA) in Kooperation mit der Verbraucherzentrale zur Verfügung. Termine für eine Beratung müssen vorab unter 07141/688930 vereinbart werden.

### Antragstellung

Der Antrag muss vor Beginn der Maßnahme schriftlich bei der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz der Stadt Kornwestheim eingereicht werden. Erst nach Antragsbewilligung darf die Maßnahme in Auftrag gegeben oder angeschafft werden. Der vollständig ausgefüllte Förderantrag ist zu richten an die: Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz, Jakob-Sigle-Platz 1, 70806 Kornwestheim, E-Mail: klimaschutz@kornwestheim.de.

Weitere Informationen wie die Förderrichtlinien und das Antragsformular finden Sie außerdem hier: <https://www.kornwestheim.de/start/leben+und+wohnen/klima+und+energie.html>



## NEUE KINDERTAGESSTÄTTE HIMPELCHEN UND PIMPELCHEN

Himpelchen und Pimpelchen heißt nicht nur ein traditionelles Fingerspiel, sondern auch eine Kindertageseinrichtung, die am 1. September in Kornwestheim eröffnet hat. Im Wette-Center, in direkter Nachbarschaft zur Ravensburger Kinderwelt, werden bis zu 50 Kinder im Vorschulalter betreut. Die Zahl der Krippenplätze für unter Dreijährige liegt bei 15. Acht Erzieherinnen plus vier Auszubildende betreuen die Kinder.

Conny Bains-Terschawetz, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Gesellschaft Himpelchen und Pimpelchen, und Kita-Leiterin Christine Hoth hatten kürzlich Oberbürgermeisterin Ursula Keck und Birgit Scheurer, Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Bildung, zur Besichtigung der frisch renovierten Einrichtung im Herzen der Kornwestheimer Innenstadt eingeladen. Nicht nur Sammy hatte es den beiden Besucherinnen aus dem Kornwestheimer Rathaus angetan. Auch das Konzept und die freundliche Gestaltung der Räume hat sie überzeugt.

Kornwestheims Oberbürgermeisterin Ursula Keck zeigte sich erfreut darüber, dass mit dieser Kita ein weiterer Beitrag zur Trägervielfalt geleistet wird. „Die flexiblen Betreuungszeiten und langen Öffnungszeiten leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sagte sie. „Es ist schön, dass der Einzug in die Räumlichkeiten so reibungslos und vor dem offiziellen Starttermin geklappt hat“, zeigte sich Birgit Scheurer erfreut.

„Das Konzept von Himpelchen und Pimpelchen zeichnet sich durch eine tiergestützte Pädagogik aus“, betonte Geschäftsführerin Conny Bains-Terschawetz. Kita-Hund Sammy, ein Golden Retriever, habe eigens eine Ausbildung als Therapiehund absolviert. Den Kindern, die in verschiedenen Gruppen betreut werden, stehen im Wette-Center Räume mit einer Größe von mehr als

350 Quadratmetern zur Verfügung. Hinzu kommt die zirka 100 Quadratmeter große Dachterrasse, die zum Spielen genutzt werden soll. Fest eingeplant, so Conny Bains-Terschawetz, sind Ausflüge, bei denen die nähere Umgebung entdeckt und erkundet werden soll. Eine Kooperation mit der Ravensburger Kinderwelt bietet sich schon allein wegen der räumlichen Nähe an.

Die gemeinnützige Himpelchen und Pimpelchen GmbH betreibt Kindertagesstätten für Kinder von null bis sechs Jahren an 14 Standorten mit mehr als 600 Betreuungsplätzen im Großraum Stuttgart, Pforzheim, Friedrichsdorf und Mühlthal (Hessen). Im Landkreis Ludwigsburg gibt es bereits eine Betreuungseinrichtung in Remseck-Aldingen. Informationen und Anmeldungen finden sie im Internet unter [www.him-pim.de](http://www.him-pim.de). Aktuell sind noch ein paar wenige Betreuungsplätze am Standort Kornwestheim frei.



# Himpelchen und Pimpelchen



AUSGABE 3 - 2020

## NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### ARCHITEKTUR TRIFFT KUNST

#### Zwei spannende Ausstellungen im Museum im Kleihues-Bau

Die Ausstellung „Die Regenbogenfalle“ mit Werken des verstorbenen Ludwigsburger Malers Roland Wesner ist seit Samstag, 26. September, im Museum im Kleihues-Bau zu sehen.

Wie alles verschlingende schwarze Löcher öffnen sich in den rätselhaft anmutenden Bildschöpfungen von Roland Wesner (1940-1987) eine Vielzahl geheimnisvoll konstruierter Kuben. Vor dem Hintergrund der schwarzen Flächen war es ihm möglich, ein reiches Formenspektrum zu entwickeln und darin verschiedene Sujets, wie Stilleben oder Landschaften, zu reflektieren. Im Dialog mit den Gemälden Roland Wesner zeigt die Besigheimer Künstlerin Simone Westerwinter eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Motiv des Regenbogens in Form eines kunterbunten Teppichs. Mit ihrer interaktiven Installation lädt die Künstlerin die Besucherinnenn und Besucher somit zu einem Spaziergang auf dem Regenbogen im sprichwörtlichen Sinn ein. Dieses besondere Ausstellungsprojekt wird gefördert von der Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg und entsteht in Kooperation mit der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen.

Zeitgleich beleuchtet die parallel gezeigte Jubiläumsausstellung „Josef Paul Kleihues - Geometrie und Poesie. 30 Jahre Kunst im Kleihues-Bau“ die künstlerische Arbeitsweise des renommierten Architekten. Die Ausstellung zeigt einen spannenden Querschnitt durch internationale Museums- und Galerieprojekte des Architekten und vermittelt zugleich seinen direkten Zugang zur zeitgenössischen Kunst, die sich an der freundschaftlichen Verbindung zu Künstlern wie Markus Lüpertz und Georg Baselitz ablesen lässt.

Zu beiden Ausstellungen bietet das Museum im Kleihues-Bau ein umfangreiches Begleitprogramm mit Kuratorenführungen, Vorträgen, Kinderprogrammen und Workshops an.

Ein besonderes Veranstaltungshighlight findet am Sonntag 18. Oktober 2020 statt: „Naturstein hautnah erleben! Bustour auf Kleihues' Spuren“. In Begleitung des Architekten Jan Kleihues erleben Sie Architekturführungen im Museum im Kleihues-Bau Kornwestheim und in der Galerie der Stadt Sindelfingen sowie einen Rundgang durch den Natursteinbruch der Fa. Lauster in Maulbronn. Kosten 18 Euro inklusive Busfahrt und Eintritt. Nur mit vorheriger Anmeldung unter: 07154/202-7401 oder [museen@kornwestheim.de](mailto:museen@kornwestheim.de)

#### Ausstellungsinfos:

Roland Wesner „Die Regenbogenfalle im Dialog mit einer Installation von Simone Westerwinter“, noch bis 17. Januar 2021  
Josef Paul Kleihues „Geometrie und Poesie. 30 Jahre Kunst im Kleihues-Bau“, noch bis 7. März 2021

Museum im Kleihues-Bau:

Stuttgarter Straße 93, 70806 Kornwestheim

[www.museen-kornwestheim.de](http://www.museen-kornwestheim.de), Tel. 07154/202-7401





## AUSGABE 3 - 2020 NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### „DAS K“ KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM - CORONAKONFORMES TAGEN

Wer derzeit eine Veranstaltung plant, benötigt aufgrund der COVID-19-Pandemie deutlich mehr Raumkapazität als bisher. Unternehmenseigene Räumlichkeiten sind für die Durchführung von Meetings nun oft viel zu klein. Das K – Kultur und Kongresszentrum in Kornwestheim hat sich intensiv mit den erforderlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen für Veranstaltungen vertraut gemacht und unterstützt Veranstaltungsplaner mit viel Know-How und Fachkompetenz bei der richtigen Planung und Umsetzung von Events.

Kongresse, Tagungen und Konferenzen sind weit mehr als nur das Zusammentreffen von wissbegierigen Menschen und hoch konzentrierter Dialog und Wissensaustausch. Sie sind die Grundlage für nachhaltiges Netzwerken.

In diesen für uns alle herausfordernden Zeiten haben wir die Wichtigkeit und Bedeutung von realen Begegnungen und Treffen schätzen gelernt. Mit Hilfe von digitalen Lösungen konnten erstmals viele Treffen überbrückt werden, doch der direkte persönliche Austausch ist mittelfristig unersetzlich.

Daher werden für die Umsetzung von Tagungen und Events durchdachte und sichere Veranstaltungskonzepte benötigt. Das K bietet neben der Fachkompetenz der Veranstaltungsplaner hierfür auch große und flexible Räumlichkeiten, um Veranstaltungen coronakonform umzusetzen.

Einen ersten Eindruck der Räumlichkeiten gewinnen Sie bei einem digitalen 360 Grad Rundgang durch DAS K: [https://data.system360gmbh.de/system2.0\\_vr/vtour\\_stadthalle\\_dask\\_v1/view.html](https://data.system360gmbh.de/system2.0_vr/vtour_stadthalle_dask_v1/view.html)

**DAS K - Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim**  
Stuttgarter Straße 65  
70806 Kornwestheim  
07154 202-6060  
[www.das-k.info](http://www.das-k.info)

### DAS KULTURMANAGEMENT DER STADT KORNWESTHEIM INFORMIERT

Im Jahr 2020 hat sich gezeigt, wie schnell sich der gewohnte Alltag ändern kann und wie wir alle mit unvorhersehbaren Situationen umgehen müssen. Besonders gemeinsame Momente, kulturelle Erlebnisse und Zeit in Gesellschaft sind in den vergangenen Monaten viel zu kurz gekommen. Nun freut sich die Stadt Kornwestheim, dass es zumindest eingeschränkt wieder möglich ist, Gemeinschaft und Kultur zu erleben.

Auch für das Kulturmanagement der Stadt Kornwestheim waren die vergangenen Monate voller Ungewissheit, die sich auch auf die Planung der Spielzeit 2020/2021 auswirkt. Veranstaltungen der Kultur im K können stattfinden – jedoch in eingeschränkter Form und unter strengen Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

Das Kulturmanagement hat für jede Veranstaltung ein eigenes Hygienekonzept erstellt. Allerdings werden trotz Ausloten aller möglichen Bedingungen und Gegebenheiten manche Veranstaltungen leider ausfallen bzw. verschoben werden müssen.

Informieren Sie sich unter [www.das-k.info](http://www.das-k.info), welche Veranstaltungen unter welchen Bedingungen stattfinden werden und was Sie beim Besuch im K beachten müssen. Das Kulturmanagement berät Sie außerdem gerne unter 07154 202-6040 oder [veranstaltungen@das-k.info](mailto:veranstaltungen@das-k.info).